

## Bewerbung für Lünale startet

**Lüneburg.** Für die Lünale 2017 startet am Montag, 1. Mai, die Bewerbungsphase. Gekürt werden innovative Geschäftsideen, erfolgreiche Gründer, moderne Handwerker und solide mittelständische Unternehmen. Die Rainer Adank Stiftung sucht in Zusammenarbeit mit der NBank nach der „Leuphana Gründungs-idee des Jahres“. Der Preis richtet sich an Studenten und Mitarbeiter der Leuphana Universität Lüneburg. Die Sparkasse Lüneburg und die Volksbank Lüneburger Heide stiften den „Gründerpreis Impuls“ und den „Handwerkspreis“. Beide Kreditinstitute stehen mit ihrem Know-how für Existenzgründer bereit und engagieren sich im Gründungsnetzwerk Lüneburg.



Der Handwerkspreis steht in diesem Jahr unter dem thematischen Schwerpunkt „Digitales Handwerk“. Gesucht werden Betriebe, die bereits einige Schritte in die digitale Zukunft gegangen sind oder eine erfolgreiche Umsetzung vorweisen können.

Der Verein Wirtschaftsforum Lüneburg tritt erneut als Stifter des „Mittelstandspreises Lüneburg“ auf. Hierfür können sich Unternehmen bewerben beziehungsweise werden sie von anderen Unternehmen und Einrichtungen vorgeschlagen.

Namhafte Unternehmen der regionalen Wirtschaft sind Sponsoren der Veranstaltung. Als Schirmherr tritt auch in diesem Jahr der Ministerpräsident des Landes Niedersachsen, Stephan Weil, auf. Die Wirtschaftsfördergesellschaft mbH für Stadt und Landkreis Lüneburg ist Veranstalter der Lünale. Die Gala wird am 10. November im Palais am Werder in Lüneburg stattfinden.

► **Informationen zu den Teilnahmebedingungen gibt es ab dem 1. Mai unter [www.luenale.de](http://www.luenale.de).**

## TERMINE

**Tipps zur Existenzgründung** stehen am Donnerstag, 18. Mai, von 14 bis 18 Uhr beim Gründungskompass im Technologiezentrum der Handwerkskammer, Dahlenburger Landstraße 62, im Mittelpunkt. Teilnehmer können sich über die Basis-Themen Businessplan, Marketing, Bankgespräche, öffentliche Fördermittel, Steuern und mögliche Rechtsformen informieren. Infos und Anmeldung unter (04131) 712160.

**Mit Unterstützung der WLG** organisiert die Metropolregion Hamburg die Veranstaltung „Effizienz gestalten - digital!“, die am Donnerstag, 8. Juni, im Zentralgebäude der Leuphana Universität Lüneburg stattfindet. Dabei geht es um praxisorientierte Impulse für Mittelstand und Handwerk. Brigitte Zypries, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, hat die Schirmherrschaft übernommen. Weitere Infos und Anmeldung unter: <http://metropolregion.hamburg.de/digital>

50 Teilnehmer arbeiten bei 360-Grad-Workshop in Lüneburg an originellen Ideen der Zukunft

**Lüneburg.** Der passive Film- und Fernsehkonsument könnte bald ein Auslaufmodell sein. Das zeigen Marktdaten, die anlässlich der Gamescom – der weltweit größten Messe für Computerspiele, im vergangenen Jahr veröffentlicht wurden. Zwar sind die Deutschen beim Thema Virtuelle Realität (VR) im Zusammenhang mit Spielen noch etwas zurückhaltend. Nur knapp jeder Dritte (32 Prozent) kann sich derzeit vorstellen eine VR-Brille künftig für Spiele zu verwenden – das entspricht über 21 Millionen Menschen. Aber immerhin 40 Prozent möchten sich mittels VR beispielsweise künftig Reiseziele bereits von zu Hause aus anschauen. Weitere 36 Prozent gehen davon aus, dass sie sich Filme und Serien zukünftig mit der Brille ansehen oder virtuelle Führungen durch Museen unternehmen. Ebenfalls begehrt sind VR-Brillen für das Online-Shopping, Konzerte oder Sportereignisse. Daher ist es nicht verwunderlich, dass namhafte IT-Unternehmen große Summen in diese Technik investieren.

Das eröffnet auch neue Möglichkeiten für kreative und innovative Unternehmen aus der Re-

## Filmen mit Rundumsicht



Auf dem Markt gibt es mittlerweile viele 360-Grad-Kameras.

Foto: Die Ufos GmbH

gion. Deshalb fand unter dem Titel „Hands on 360 Grad“ nach einer Konferenz im Oktober 2016 nun auch ein Workshop im Innovations- und Gründerzentrum e.novum in Lüneburg zu dem Thema statt. Eingeladen hatte die nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH zusammen mit der Wirtschaftsförderung für Stadt und Landkreis Lüneburg (WLG). Ziel war es dabei, erste Ideen zu 360-Grad-Produktionen in Konzepte zu überführen.

Die rund 50 Workshop-Teilnehmer wurden in vier Gruppen eingeteilt. Sie standen vor der Aufgabe, 360-Grad-Ideen und Konzepte weiterzudenken und zu entwickeln. Professionelle und technische Unterstützung bekamen die Teilnehmer von erfahrenen Mediaberatern der Unternehmen „Timmersive“, „TVN“

und „connect-tv“. Das Ergebnis sind spannende und unterschiedliche Projekte, die nun teilweise umgesetzt werden sollen. Eine Workshop-Gruppe nutzte die Technik der interaktiven Fotografie für eine 360-Grad-App für Besucher des Museums Lüneburg: Den Museumsgästen soll mithilfe dieser besonderen Technik das aktuelle Stadtbild im Vergleich zum Mittelalter interaktiv via Smartphone und/oder VR-Brille veranschaulicht werden. Aus Leipzig kam eine Projektidee namens „Bad Air“, die von der 360-Grad-Begleitung für eine Dokumentation über die Krankheit Malaria handelt. „Solid Beach“ erzählt wiederum in einem 360-Grad-Actionfilm die Geschichte eines Geschwisterpaares, die sich in ih-

rem Kiez unter anderem mit Geldproblemen herumschlagen müssen.

Die vierte Gruppe entwickelte eine 360-Grad-Marketingidee mit dem Namen „Running Ronaldo“. Dabei können die Nutzer in die Rolle des berühmten Fußballspielers Cristiano Ronaldo schlüpfen und müssen sich unter anderem vor Hunderten Fans in Sicherheit bringen. Nach den Präsentationen bekamen die Teilnehmer von einer kompetent besetzten Expertenrunde ein direktes Feedback.

Im Vorfeld der Workshop-Veranstaltung hatte die WLG gemeinsam mit der „mobfish GmbH“ und „nordmedia“ einen 360-Grad-Videowettbewerb ausgeschrieben. Unabhängig vom Genre oder der Länge konnten

unterschiedliche 360-Grad-Beiträge eingereicht werden. Gewinner ist Simon Höhne mit seinem Video „Allein mit dem Dualismus“. Das Fazit der Jury lautete: „Das Werk hebt sich vor allem durch besondere Kreativität im Einsatz der 360-Grad-Technik von der Konkurrenz ab. Höhe überzeugte in seinem Beitrag durch geschickte Kombination von 2D-Video-Inhalten, wirkungsvollen Effekten und kreativer Szenengestaltung“. Der Sieger erhält eine, von der „mobfish GmbH“ gesponserte, persönliche 360-Grad-Video-App im Wert von 5480 Euro. Das Gewinner-Video ist im Internet abrufbar: [beste360videos.de/threesixty/allein-mit-dem-dualismus/](http://beste360videos.de/threesixty/allein-mit-dem-dualismus/)

Den zweiten Platz belegte die von „Atara Film Berlin“ für den Fernsehender Arte erstellte Dokumentation „Neuseelands Gletscher“. „Das Video vermittelt einen tollen Gesamteindruck und nutzt das Thema 360-Grad-Video durch schöne Aufnahmen und gelungene Kameraperspektiven sehr gut.“, sagte die Jury, die aus Vertretern von öffentlich-rechtlichen Sendern, Produktionsunternehmen sowie 360-Grad/VR-Spezialisten bestand.

► **Weitere Informationen zu dem Thema gibt es im Internet unter: [www.nordmedia.de/handson360](http://www.nordmedia.de/handson360)**

## INFO

### Partner und Sponsoren

„Hands on 360 Grad – Konferenz und Workshop“ ist eine gemeinsame Veranstaltung von der nordmedia GmbH und der Wirtschaftsfördergesellschaft mbH für Stadt und Landkreis Lüneburg in Kooperation mit dem NDR. Die Konferenz wurde von der Studio Hamburg

GmbH, der TVN Group Holding GmbH & Co. KG und dem Innovations- und Gründerzentrum e.novum unterstützt. Ideelle Partner sind die Leuphana Universität Lüneburg/ICAM, die Hamburg Media School GmbH, HannoVR Meetup sowie Creative Europe.



Nicolas Chibac von der Firma „SpiceVR“ referierte zum Thema „Storytelling in 360 Grad“.

Foto: Die Ufos GmbH

## Mit neuen Impulsen besser werden

EU-Projekt namens „Rumore“ soll den überregionalen Austausch zur Regionalentwicklung unterstützen

**Lüneburg.** Gibt es Möglichkeiten die Zusammenarbeit zwischen regionalen Unternehmen weiter zu entwickeln? Wie kann daraus Wachstum und Beschäftigung entstehen? Wo steht die Region Lüneburg im Vergleich mit anderen in Europa? Diese Fragen sollen innerhalb der nächsten fünf Jahre beantwortet werden, indem sich Akteure aus den Niederlanden, Italien, Griechenland, Bulgarien und Deutschland austauschen. Die Experten arbeiten in dem EU-Projekt „Rumore“ zusammen. Dieses Kunstwort steht für „Rural-Urban Partnerships Motivating Regional Economies“ (frei übersetzt: Stadt-Land-Partnerschaften für die regionale Wirtschaft).

Die Leitung des Projekts liegt bei der HafenCity Universität Hamburg (HCU). Das Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) vertritt dabei die Region Lüneburg. Jetzt lud das ArL Wirtschaftsförderer, Vertreter von Kammern und Hochschulen sowie weitere Akteure aus dem Amtsbezirk Lüneburg zu einer Auftaktveranstaltung ein. Der

Amtsbezirk Lüneburg besteht aus elf Landkreisen zwischen Cuxhaven und Celle, Verden und Lüchow-Dannenberg. Die Amtsbezirke des Landes Niedersachsen sind aus EU-Sicht die Basisregionen für regionalpolitische Maßnahmen.

Bei dem Treffen beschrieb die Landesbeauftragte Jutta Schiecke die Situation folgendermaßen: „Wirtschaft und die Wissenschaft arbeiten immer enger zusammen. Neue Ideen werden ausgetauscht. In Wirtschaftsklustern und Innovationstransferprojekten arbeiten überwiegend in den Städten beheimatete Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie forschungsstarke Großunternehmen zusammen. Der ländliche Raum bleibt oft außen vor.“ Diese nachteilige Entwicklung wollen die beteiligten Regionen ändern. „In den kommenden

Jahren wird ein überregionaler und internationaler Lernprozess stattfinden“, erklärt Insa Schwob, die beim Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg für das Projekt zuständig ist.



Jutta Schiecke unterzeichnet die Partnerschaftserklärung. Mit dabei waren (von links) Dr. Henry Arends, Insa Schwob und Stefani Thomas.

Foto: nh

„Die beteiligten Regionen werden sich mit ihren Ideen gut ergänzen“, weiß Professor Jörg Knieling von der HCU. Mit Projekten wie „Food Forest“, „Agri-food-Partnerschaften“ oder „Essbare Stadt“ habe die niederländische Region Twente die Partner bereits begeistert. Auch die Region Lüneburg könne in diesem Projektregionen gut mithalten. Der Innovations-Inkubator der Leuphana Universität ist dafür ein Beispiel. Auch das Aller-Leinetal gelte schon seit längerem europaweit als Vorreiter für eine innovative Regionalentwicklung.

In der Region Lüneburg soll unter anderem die Frage beantwortet werden, wie der Wissensaustausch von staatlicher Seite am wirksamsten unterstützt werden kann. Jutta Schiecke erwartet aus dem Projekt jedenfalls einen hohen Mehrwert für die Region Lüneburg.

► **Ausführliche Informationen teilt Insa Schwob vom Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg. Sie ist erreichbar unter der Rufnummer (04131) 151360.**

## HINTERGRUND

### Die Arbeit des ArL

Als Vertreter der Landesregierung in Hannover ist das Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) Ansprechpartner für die Bürger, die Wirtschaft, das Handwerk, die Universitäten, die Verbände sowie die Kommunen in der Region zwischen Elbe, Weser und Aller. Das ArL hat seinen Hauptsitz in Lüneburg. Geleitet wird es von der Landesbeauftragten Jutta Schiecke. Zu den Aufgabengebieten gehören unter anderem die regionale Landentwicklung, EU-Förderung, Projektmanagement oder die Strukturförderung des ländlichen Raums. Das Handlungsfeld Innovation nimmt in der Regionalen Handlungsstrategie (RHS) für die Region Lüneburg eine besondere Priorität ein. Das ArL Lüneburg unterstützt bereits seit längerem Projekte des Wissens- und Technologietransfers.